

ZEITREISE

TIME TUNNEL

Stefan Kim
Fachhochschule Brandenburg
Mediengestaltung
14770 Brandenburg
Tel.: 03381/355-439
E-mail: kim@fh-brandenburg.de

Joachim Müller
Stadt Brandenburg
Amt für Stadtsanierung und Denkmalschutz
Bergstraße 19, 14770 Brandenburg
Tel.: 03381/5868-50, Fax: -04
E-mail: Joachim.mueller@stadt-brb.brandenburg.de

Zusammenfassung:

Die interaktive CD stellt die Ergebnisse einer archäologischen Ausgrabung aus dem mittelalterlichen Stadtkern von Brandenburg an der Havel vor. 14 Nutzungs- und Bauzustände aus 1100 Jahren werden als dreidimensionale fotorealistische Modelle gezeigt.

Abstract:

The interactive CD illustrates the results of an archaeological excavation from the medieval city of Brandenburg/Havel. 14 phases including 1100 years of use and building are shown in three-dimensional fotorealistic reconstruction.

Die mittelalterliche Altstadt Brandenburg ist einer der ältesten und bedeutendsten Stadtgründungen der deutschen Landnahme östlich der Elbe. Der Stadtkern hat bis heute seine mittelalterlichen Straßen- und Grundstücksstrukturen und einen reichen Bestand alter Bürgerhäuser bewahrt. Seit 1992 wurden von der Stadtarchäologie bei Neubauten auf Baulücken etliche archäologische Ausgrabungen durchgeführt.

Bei der Grabung in der Altstädtischen Fischerstraße 5/6 sind 1994 zwei mittelalterliche Parzellen systematisch untersucht worden. Hier hatte die Randlege zu besten Erhaltungsbedingungen beigetragen, indem über dem ehemaligen Havelufer immer weiter aufgeschüttet wurde bis schließlich ein mehr als zwei Meter dickes Paket aus Erdschichten angewachsen war. Es konnte eine Abfolge von mindestens 12 verschiedenen historischen Nutzungs- und Bauphasen unterschieden werden: Nachdem das Ufer fast dreihundert Jahre immer wieder genutzt worden war, wurde um 1250 über einer Aufschüttung erstmals eine Zeile aus sehr kleinen Häusern angelegt. Wohl im 14. Jh. bildete sich eine große und eine kleine Parzelle heraus, auf denen die Bebauung immer wieder erneuert wurde. An den ungleichen Nachbarn kann man gut nachvollziehen, wie sich die Häuser auf einem „reichen“ und einem kleinbürgerlichen Grundstück unterscheiden und wie die ununterbrochene mittelalterliche Bautradition bis heute den Zuschnitt der Parzellen und der Häuser prägt.

Die Befunde einer archäologischen Ausgrabung sind meist nur geringe Reste und Spuren im Erdreich, die untereinander in einem komplizierten Beziehungsgeflecht stehen. Entsprechend sind archäologische Fachpublikationen sperrig und für den Laien oft kaum nachvollziehbar. Ausgangspunkt der medialen Bearbeitung war daher die Erkenntnis, dass eine Rekonstruktion im Bild schneller und leichter zu fassen ist als durch einen Text. In einem Pilotprojekt zwischen

Stadtarchäologie und Fachhochschule Brandenburg wurden die Grabungsergebnisse zu einer interaktiven CD mit einer intuitiv zu bedienenden Oberfläche verarbeitet.

Intro ist ein Flug über die älteste Brandenburger Stadtkarte. Auf dem Hauptschirm kann man sich auf einem Zeitstrahl (2) durch die Zeit zu bewegen. In einem kleinen Fenster (1) wird für den gewählten Zeithorizont ein erläuterndes Textfenster angezeigt. Auf dem Hauptbildfeld (3) hat man die Auswahl zwischen vier Darstellungsarten: Das Herzstück ist die dreidimensionale Ansicht des Grundstücks (4), die man zudem im Bereich eines Viertelkreises im Raum drehen und in die man auch hineinzoomen kann. Hier findet man für jede auf dem Zeitstrahl wählbare Phase eine fotorealistische Darstellung. Jedes der hier gezeigten Häuser wurde als CAD-Drahtmodell in seiner jeweiligen Holzkonstruktion durchgebildet und anschließend mit originalen Materialmustern gerendert. Den Rückbezug zum originalen Grabungsbefund erlaubt die orthogonale archäologischen Flächenzeichnung (5). Außerdem kann man in einem Drahtmodell (6) des ergrabenen Erdsockels eine der Schnittzeichnungen auswählen, die man sich als originale Feldzeichnung (7) oder als bunten Phasenplan (8) anschauen kann.

